

Amtsblatt

für den Landkreis Stendal

Jahrgang 27

24. Mai 2017

Nummer 18

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Landkreis Stendal	
„Änderungsverfügung zur ordnungsrechtlichen Verfügung zur Abwehr gesundheitlicher Gefahren durch den Eichenprozessionsspinner“ vom 20. März 2017, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Stendal Nr. 12 am 29. März 2017	81
Satzung über die Aufhebung von Satzungen im Rettungsdienst des Landkreises Stendal – Aufhebungssatzung im Rettungsdienst –	81
1. Änderung des Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Stendal	81
2. Hansestadt Stendal	
Haushaltssatzung der Hansestadt Stendal für das Haushaltsjahr 2017	86
Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Hansestadt Stendal für das Haushaltsjahr 2017	86
Bekanntmachung der Einladung zur Stadtratssitzung	86
Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz	86
3. Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	
Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das Haushaltsjahr 2017	86
4. Regionale Planungsgemeinschaft Altmark	
Berichtigung Schreibfehler bzw. Korrektur Rechtsgrundlage	87
5. Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark	
Öffentliche Bekanntmachung zum Einleitungsbeschluss im Flurbereinigungsverfahren A 14 – Neuendorf am Speck	87

Landkreis Stendal
Der Landrat

„Änderungsverfügung zur ordnungsrechtlichen Verfügung zur Abwehr gesundheitlicher Gefahren durch den Eichenprozessionsspinner“ vom 20. März 2017, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Stendal Nr. 12 am 29. März 2017

Abweichend von Punkt 4 der Verfügung vom 20. März 2017 wird der Zeitraum für die Bekämpfung auf den 30. Juni 2017 verlängert.

Die weiteren Regelungen der Verfügung vom 20. März 2017 haben unverändert Bestand.

Begründung

Der Zeitraum für die Bekämpfung wird verlängert, da auf Grund der kühlen Witterung in den vergangenen Wochen der Austrieb der Eichen noch nicht weit voran geschritten ist. Für eine effektive Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners ist es notwendig, dass genügend Blattmasse an den Eichen vorhanden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landkreis Stendal, Hospitalstraße 1-2, 39576 Hansestadt Stendal, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Das Dokument ist entweder an die E-Mail-Adresse kreisverwaltung@landkreis-stendal.de oder das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach „Landkreis Stendal“ zu senden.

Weiterhin kann das Dokument per DE-Mail an die Adresse poststelle@lksdl.de gesendet werden. Bei der Verwendung der jeweiligen elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu erfüllen, die im Internet unter <http://www.landkreis-stendal.de/de/kontakt.html> aufgeführt sind.

Stendal, den 11.05.2017



Carsten Wulfänger
Landrat

Landkreis Stendal

Satzung über die Aufhebung von Satzungen im Rettungsdienst des Landkreises Stendal

- Aufhebungssatzung im Rettungsdienst -

§ 1

Mit der Neufassung des Rettungsdienstgesetzes Land Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 18.12.2012 und der Anpassung notwendiger Änderungen des Landkreises Stendal als Träger

des Rettungsdienstes (§ 4 Abs. 1 RettdG LSA) treten folgende Satzungen außer Kraft:

1. Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Landkreises Stendal und die Erhebung von Benutzungsentgelten –Benutzungsentgeltsatzung vom 22.04.2010 (DS 119/2010)
2. Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Landkreises Stendal und die Erhebung von Gebühren (Vorhaltung Notärzte) vom 14.12.2006 (DS 281/2006)
3. Satzung zur Gewährung einer Aufwandsentschädigung für den ärztlichen Berater im Rettungsdienst des Landkreises Stendal vom 14.12.1995 (DS 245/1/1995) und der 1. Änderung vom 17.12.1998 (DS 245/2/1998)

§ 2

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft.

Stendal, 17.05.2017



Carsten Wulfänger
Landrat

Landkreis Stendal

Auf der Grundlage des § 7 des Rettungsdienstgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 28.12.2012 (GVBl. LSA Nr. 26/2012) ist zur Gewährleistung der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung nach wirtschaftlichen und effektiven Gesichtspunkten ein Rettungsdienstbereichsplan als Satzung zu beschließen.

Der Kreistag hat auf dieser Grundlage in seiner Sitzung am 20.02.2014 den Rettungsdienstbereichsplan des Landkreises Stendal beschlossen.

Rettungsdienstbereichsplan 1. Änderung Landkreis Stendal

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Grundsätze der Versorgungplanung	3
3. Versorgungsziele und Einsatzgrundsätze	4
3.1 Notfallrettung	4
3.2 Qualifizierte Patientenbeförderung	5
3.3 Personelle Besetzung und Ausstattung der Rettungsmittel	5
4. Bereichsübergreifender Rettungsdienst	5
5. Integrierte Einsatzleitstelle (ILS Altmark)	6
6. Ärztliche Leiter Rettungsdienst	6
7. Planungen zur Bewältigung eines Ereignisses mit einer großen Anzahl	6

von erkrankten oder verletzten Personen („MANV“)	7
8. Bereichsbeirat	7
8.1 Mitglieder des Bereichsbeirates im Rettungsdienstbereich Landkreis Stendal	7
9. Anlagen	8
9.1 Standorte, Einsatzbereiche und Vorhaltezeiten der Notfallrettung	8
9.1.1 Rettungswagen (RTW) und Mehrzweckfahrzeuge (MZF)	8
9.1.2 Notarzteininsatzfahrzeuge / Notarztstandorte	13
9.2 Standorte und Vorhaltung der qualifizierten Patientenbeförderung	18
9.3 Zusammenfassung	18
9.4 Einsatz RTH / ITH	18
10. Abkürzungsverzeichnis:	19

1. Vorwort

Auf der Grundlage des § 7 des RettDG-LSA vom 18.12.2012 (GVBl. LSA Nr. 26/2012) ist zur Gewährleistung der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung nach wirtschaftlichen und effektiven Gesichtspunkten ein Rettungsdienstbereichsplan als Satzung zu beschließen.

Er enthält Angaben, die die Organisation und Struktur des Rettungsdienstbereiches Landkreis Stendal für den bodengebundenen Rettungsdienst sicherstellt. Er hat insbesondere zu enthalten:

- die Versorgungsziele,
- Bestimmungen über die Standorte und Einsatzbereiche der Rettungswagen,
- die Mindestanzahl und Vorhaltezeiten der Rettungsmittel,
- den Umfang der zu erteilenden Genehmigungen für die qualifizierte Patientenbeförderung,
- Anforderungen an die Qualität und die Sicherheit in der Notfallrettung und bei der qualifizierten Patientenbeförderung und Maßnahmen der Qualitätssicherung.

Die Versorgungsziele haben insbesondere die Hilfsfrist als planerische Größe und die Einwohnerdichte bzw. Siedlungsstruktur zu berücksichtigen.

Für die Einhaltung der Hilfsfristen der einzelnen Rettungsmittel werden Einsatzgrundsätze festgelegt. Weiterhin erfolgt die Darstellung der Rettungswagen, Einsatzbereiche und Vorhaltezeiten für die Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung.

Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit in der Notfallrettung sowie der integrierten Leitstelle und der ärztlichen Leitung findet ebenfalls Berücksichtigung.

Eine Fortschreibung, die den o.g. wirtschaftlichen und effektiven Gesichtspunkten gerecht wird, erfolgt kontinuierlich.

2. Grundsätze der Versorgungsplanung

Der Landkreis Stendal ist nach § 4 (1) RettDG-LSA Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes und damit für eine flächendeckende und bedarfsgerechte medizinische Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung verantwortlich.

Der Rettungsdienstbereich umfasst das Gebiet des Landkreises Stendal mit einer Fläche von 2.423 km² und einer Einwohnerzahl von 116.666. Die Einwohnerdichte beträgt 48,1 Einwohner/km².

Gemäß § 12 (2) RettDG-LSA bedient sich der Landkreis Stendal geeigneter Leistungserbringer zur Erfüllung seiner Aufgaben im Rettungsdienst, bei einem Ereignis mit einer großen Anzahl von erkrankten oder verletzten Personen sowie bei der Mitwirkung in den Fachdiensten des Katastrophenschutzes im Landkreis Stendal.

Die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung obliegt gemäß § 23 RettDG-LSA der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt.

Zur Gewährleistung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten medizinischen Versorgung der Bevölkerung hält der Landkreis Stendal die in den Anlagen genannten Rettungswagen- und Notarztstandorte vor, setzt die Luftrettung ein und arbeitet bereichsübergreifend mit anderen Landkreisen zusammen.

Die Einsätze der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung innerhalb des Rettungsdienstbereiches des Landkreises Stendal werden durch die Integrierte Leitstelle Altmark veranlasst und gelenkt.

Die Bedarfsbemessung im Rettungsdienstbereich ist auf der Grundlage einer Bewertung der Einsatzstatistik fortlaufend zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

Zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung der flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung kann der Träger des Rettungsdienstes vorläufige vom Rettungsdienstbereichsplan abweichende Maßnahmen treffen, die so lange gelten, bis der geänderte Rettungsdienstbereichsplan wirksam ist. Die Änderung des Rettungsdienstbereichsplanes ist unverzüglich einzuleiten.

3. Versorgungsziele und Einsatzgrundsätze

3.1 Notfallrettung

Die **Hilfsfrist** ist die Zeit vom Eingang der Notfallmeldung in der zuständigen Rettungsdienstleitstelle bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels an der dem Ziel nächstgelegenen Stelle an einer öffentlichen Straße.

Die Hilfsfrist beträgt unter gewöhnlichen Bedingungen für RTW zwölf Minuten sowie für NEF von 20 Minuten in 95 v. H. aller Notfälle. Für einen NAW gilt die Hilfsfrist von zwölf Minuten (§ 7 Abs.4 RettDG-LSA).

Zur Sicherstellung der o.g. Hilfsfristen ist grundsätzlich eine Dispositionszeit (Zeit von Annahme Notruf bis zur Entscheidungsfindung) von einer Minute sowie eine Ausrückzeit (Zeit von Alarmierung bis zum Ausrücken des Fahrzeuges) von einer Minute anzunehmen. Bei Überschreitung der Ausrückzeit von einer Minute wird nachalarmiert.

Die Patientenübergabe an eine für die weitere Versorgung geeignete Einrichtung sollte 15 Minuten nicht übersteigen.

Die ILS Altmark ist berechtigt, Rettungsmittel von einer Rettungswache in eine andere Rettungswache bzw. Standort zu verlegen, um im Bedarfsfall die Eintreffzeit zu verkürzen. Wenn das originäre Rettungsmittel wieder frei und einsatzbereit in seinem Versorgungsbereich ist, fährt das zur Absicherung eingesetzte Rettungsmittel wieder an seinen Standort zurück. Stehen im Einzelfall nicht ausreichende Rettungsmittel für die Notfallrettung zur Verfügung, können Rettungsmittel der qualifizierten Patientenbeförderung eingesetzt werden.

3.2 Qualifizierte Patientenbeförderung

Vorrangig sollten für die qualifizierte Patientenbeförderung die originären KTW und MZF

eingesetzt werden. Sollten in Einzelfällen keine Transportmittel der qualifizierten Patientenbeförderung zur Verfügung stehen, können Rettungsmittel der Notfallrettung durch die ILS Altmark eingesetzt werden.

Die Disposition von qualifizierten Patientenbeförderungen sollte so erfolgen, dass nach Möglichkeiten Leerfahrten vermieden werden.

Der Träger ermöglicht auch Krankenhäusern die Nutzung des öffentlichen Rettungsdienstes für Verlegungstransporte als qualifizierte Patientenbeförderung zu den jeweils geltenden Benutzungsentgelten.

Die Hinzuziehung des strukturmäßig vorgehaltenen Notarztendienstes unterbleibt hierbei.

3.3 Personelle Besetzung und Ausstattung der Rettungsmittel

Gemäß § 11 (1) RettDG-LSA kommen im Rettungsdienst insbesondere Ärzte, Rettungsassistenten und Rettungssanitäter zum Einsatz. Die Teilnahme anderer Personen für Ausbildungszwecke ist zulässig.

Entsprechend § 17 (1) RettDG-LSA müssen Rettungsmittel, deren Ausstattung und Einrichtung den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie dem Stand der Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft entsprechen. Hierbei kann sich an den Empfehlungen des Deutschen Instituts für Normung e. V. orientiert werden; der dort formulierte Mindeststandard soll eingehalten werden.

Für die Notfallrettung und für die qualifizierte Patientenbeförderung eingesetzte RTW, ITW, und KTW sind im Einsatz mit mindestens zwei Personen zu besetzen, von denen eine die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Rettungsassistent nach dem Rettungsassistentengesetz oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen muss, während die zweite Person die Ausbildung zum Rettungssanitäter abgeschlossen haben muss.

Die Besetzung des NEF hat grundsätzlich mit einem Rettungsassistenten zu erfolgen, der die Ausbildung abgeschlossen hat.

Gemäß § 23 (1) RettDG-LSA dürfen grundsätzlich in der Notfallrettung nur Ärzte zum Einsatz kommen, die die Qualifikation für die Notfallrettung nach Festlegung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt nachweisen können. Über die zeitlich begrenzte Teilnahme sonstiger Ärzte in der Notfallrettung entscheidet der Ärztliche Leiter im Rettungsdienstbereich. Die Ärzte sind gegenüber dem medizinischen Hilfspersonal am Einsatzort fachlich weisungsberechtigt.

4. Bereichsübergreifender Rettungsdienst

Zur Sicherstellung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten medizinischen Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung unter wirtschaftlichen und effektiven Gesichtspunkten arbeitet der Landkreis Stendal mit benachbarten Rettungsdienstbereichen zusammen:

- Altmarkkreis Salzwedel (Versorgung des Bereiches Arendsee mit notärztlichen Leistungen durch die Rettungswache Seehausen)
- Landkreis Prignitz (Versorgung des Bereiches nördlich Havelberg / Glöwen mit vorrangig notärztlichen Leistungen durch die Rettungswache Havelberg)
- Landkreis Havelland (notfallrettungsmäßige Versorgung des Bereiches Schollene durch die Rettungswache Rathenow)
- Landkreis Börde (Versorgung Bereich Burgstall / Angern vorrangig mit notärztlichen Leistungen durch die Rettungswache Tangerhütte)

5. Integrierte Einsatzleitstelle Altmark (ILS Altmark)

Die Einsatzleitstelle des Landkreises Stendal befindet sich in der Hansestadt Stendal.

Sie wird als integrierte Leitstelle betrieben. Die ILS erfüllt die Aufgaben des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes, des Rettungsdienstes und der allgemeinen Gefahrenabwehr.

Sie übernimmt diese Aufgaben auch vom Altmarkkreis Salzwedel.

Die Einsätze des Rettungsdienstbereiches Landkreis Stendal und des Altmarkkreises Salzwedel werden von der ILS Altmark veranlasst und gelenkt.

Die Aufgaben der ILS Altmark werden über Dienstanweisungen geregelt.

Die ILS ist ständig erreichbar unter:

Notruf: 112

Telefon: +49 3931 2585 0

Fax: +49 3931 216649

E-Mail: info@ils-altmark.de

6. Ärztliche Leiter Rettungsdienst

Gemäß § 10 (1) RettDG-LSA ist für jeden Rettungsdienstbereich ein Arzt als Ärztlicher Leiter zu bestellen.

Er unterstützt und berät den Träger des Rettungsdienstes in Angelegenheiten des Rettungsdienstes. Er überwacht insbesondere die Tätigkeit der Rettungsdienstleitstelle und die Qualifikation des Rettungsdienstpersonals und wirkt bei der Erstellung des Rettungsdienstbereichsplans mit. Der Ärztliche Leiter und die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt haben einander fortlaufend über die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung, insbesondere die fachlichen und organisatorischen Belange an einzelnen Standorten, zu unterrichten und zusammenzuarbeiten.

Im Landkreis Stendal sind für den Rettungsdienstbereich Ärztliche Leiter bestellt. Sie verfügen über die notwendige Qualifikation gemäß den Vorgaben der Ärztekammer Sachsen-Anhalt.

7. Planungen zur Bewältigung eines Ereignisses mit einer großen Anzahl von erkrankten oder verletzten Personen („MANV“)

Der Träger des Rettungsdienstes hat Maßnahmen zur koordinierten Bewältigung und Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung bei einem Ereignis mit einer großen Anzahl von erkrankten oder verletzten Personen, bei dem die regelmäßig vorzuhaltenden Rettungsmittel des Rettungsdienstes zur Gesamtversorgung nicht ausreichen, eine übergeordnete rettungsdienstliche Einsatzleitung oder eine mit sonstigen Einsatzkräften gemeinsame Einsatzleitung erforderlich ist, zu planen und vorzubereiten.

Das Ziel beim MANV muss es sein, allen Verletzten oder Erkrankten die medizinischen Maßnahmen zukommen zu lassen, die unter dieser Ausnahmesituation erforderlich und zeitnah möglich sind, um so früh wie möglich wieder individualmedizinisch tätig zu werden.

Die Vorkehrungen für den MANV sind in einem gesonderten Dokument des Landkreises Stendal ausgewiesen.

8. Bereichsbeirat

Gemäß § 8 (1) RettDG-LSA ist durch den Träger des Rettungsdienstes ein Bereichsbeirat zu bilden.

Der Bereichsbeirat berät den Rettungsdienstbereich bildenden Träger des Rettungsdienstes. Er wirkt bei der Aufstellung des Rettungsdienstbereichsplanes und den Planungen zur Bewältigung eines Ereignisses mit einer großen Anzahl von erkrankten oder verletzten Personen (MANV) beratend mit.

8.1 Mitglieder des Bereichsbeirates im Rettungsdienstbereich Landkreis Stendal

- Ärztliche Leiter Rettungsdienst
- Vertretungspersonen der Gesamtheit der Kostenträger (je 1 x)
- Vertretungspersonen der im Rettungsdienstbereich aufgrund einer Genehmigung tätigen Leistungserbringer (je 1x)
- Vertretungspersonen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (je 1x)
- Vertretungspersonen der im Rettungsdienstbereich gelegenen Einrichtungen der stationären Patientenversorgung (je 1x)
 - Johanniter-Krankenhaus Genthin - Stendal GmbH
 - KMG Klinikum Havelberg GmbH
 - AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen gGmbH
 - Fachklinikum Uchtspringe der SALUS gGmbH
- Ständige Gäste
 - Vertreter des Altmarkkreises Salzwedel (1x)

Der Vorsitz und die Aufgabenwahrnehmung des Beirates obliegen dem Leiter des Dezernats II als Vertreter des Landkreises Stendal.

9. Anlagen

9.1 Standorte, Einsatzbereiche und Vorhaltezeiten der Notfallrettung

Die Einsatzbereiche der jeweiligen Fahrzeugstandorte sind gemäß § 7 (3) Pkt.5 RettDG-LSA kartografisch dargestellt (Isochronen-Darstellung).

9.1.1 Rettungswagen (RTW) und Mehrzweckfahrzeuge (MZF)

9.1.1.1 Standorte/Vorhaltung

Tabelle 1 RTW/MZF

Rettungswachenstandort	Vorhaltung		
	RM	Tag	Zeitraum
Rettungswache Havelberg Am Camps 13 39539 Hansestadt Havelberg	1 RTW	Mo-So	24 h
	1 MZF	Mo-So	24 h
Rettungswache Kläden Am Speicher 39579 Kläden	1 RTW	Mo-So	24 h
Rettungswache Seehausen Lindenstr. 32 39615 Seehausen	1 RTW	Mo-So	24 h
	1 MZF	Mo-Fr	08:00-16:00 Uhr
Rettungswache Osterburg Stendaler Chaussee 22 39606 Hansestadt Osterburg	1 RTW	Mo-So	24 h
Rettungswache Stendal Nordwall 14 39576 Hansestadt Stendal	2 RTW	Mo-So	24 h
	1 MZF	Mo-So	24 h
	1 S-RTW ²	Mo-So	24 h
	2 RTW ³		
Rettungswache Tangermünde Arneburger Str. 37 39590 Tangermünde	1 RTW	Mo-So	24 h
Rettungswache Tangerhütte Werner-Seelenbinder-Ring1 39517 Tangerhütte	1 RTW	Mo-So	24 h

9.1.1.3 Versorgungsbereiche RTW/MZF

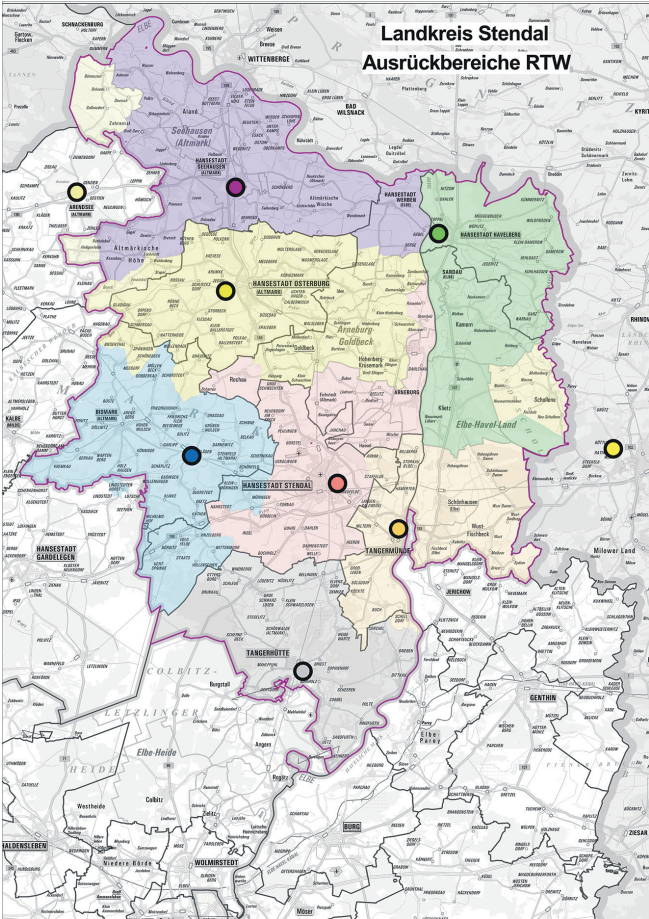
Gemäß § 7 (3) Satz 2 Nr. 3 RettDG LSA sind Versorgungsziele, die insbesondere die Hilfsfrist als planerische Größe und die Einwohnerdichte berücksichtigen, festzulegen. Gemäß § 7 (4) RettDG-LSA beträgt die Hilfsfrist unter gewöhnlichen Bedingungen für den RTW zwölf Minuten in 95 v. H. aller Notfälle.

Rettungswache Havelberg	Rettungswache Seehausen	Rettungswache Osterburg	Rettungswache Kläden
Dahlen b.HV	Aulosen	Ballerstedt	Arensberg
Damerow	Behrend	Bertkow	Badingen
Garz	Behrendorf	Biesenthal	Bahnhof Vinzelberg
Havelberg	Berge (SDL)	Busch	Beesewege
Hohenkamern	Beuster	Büttnerhof	Belkau
Jederitz	Bretsch	Calberwisch	Berkau
Kamern	Dewitz	Dequede	Bismark
Klein Damerow	Drüsedau	Dobbrun	Börgitz
Klietz	Esack	Düsedau	Börgitz
Kuhlhausen	Falkenberg	Einwinkel	Bülitz
Kümmernitz	Ferchlopp	Erleben	Büste
Müggenbusch	Gagel	Flessau	Darnewitz
Neuemark-Lübars	Geestgottberg	Gethlingen	Deetz
Neukamern	Groß Garz	Germerslage	Deetzer Warte
Nitzow	Groß Holzhausen	Giesenslage	Dobberkau
Rehberg	Haverland	Gladigau	Döllnitz
Sandau	Herzfelde	Goldbeck	Friedrichsfließ
Scharlbbbe	Jeggel	Grävenitz	Friedrichshof
Schönfeld b.HV	Klein Holzhausen	Groß Ellingen	Garlipp
Toppel	Kossebau	Groß Rossau	Grassau
Truppenübungsplatz Klietz	Kruden	Häsewig	Grünenwulsch
Vehlgast-Kümmernitz	Lichterfelde	Hindenburg	Hohenwulsch
Vehlgast	Lindenberg	Hohenberg-Krusemark	Holzhausen (Bismark)
Waldfrieden	Losenrade	Iden	Käthen

Rettungswache Havelberg	Rettungswache Seehausen	Rettungswache Osterburg	Rettungswache Kläden
Warnau	Losse	Klein Ballerstedt	Kläden (SDL)
Wöplitz	Lückstedt	Klein Ellingen	Klein Möringen
Wulkau	Neukirchen	Klein Rossau	Klinke
	Oberkamps	Klein Schwechten	Könnigde
	Ostorf	Königsmark	Kremkau
	Pollitz	Krevese	Meßdorf
	Priemern	Krumke	Möllenbeck
	Räbel	Meseberg	Möringen
	Scharpenhufe	Möllendorf	Poritz
	Scharpenlohe	Natterheide	Querstedt
	Schönberg	Orpensdorf	Schäpplitz
	Seehausen	Osterburg	Schernikau
	Tannenkrug	Osterholz	Schinne
	Vielbaum	Petersmark	Schönebeck
	Wahrenberg	Plätz	Schönfeld b.SDL
	Wanzer	Polkau	Siedlung
	Wendemark	Polkern	Staats
	Werben	Polkritz	Staats
	Werder	Rengerslage	Steinfeld
		Rohrbeck	Uchtspringe
		Rönnebeck	Vinzelberg
		Rossau	Volgfelde
		Röthenberg	Volgfelde
		Sandauerholz	Vollenschier
		Schlieksdorf	Wartenberg
		Schmersau	Wilhelmshof
		Schorstedt	Wittenmoor
		Schwarzholz	
		Spänigen	
		Stapel	
		Storbeck	
		Uchtenhagen	
		Walsleben	
		Wasmerslage	
		Wohlenberg	
		Wollenrade	
		Wolterslage	
		Zedau	
		Ziegenhagen	

Rettungswache Stendal	Rettungswache Tangermünde	Rettungswache Tangerhütte	Rettungswache Arendsee*	Rettungswache Rathenow*
AlG-Gelände ehem.KKW	Billberge	Bahnhof Demker	Bömenzien	Ferchels
Altenzaun	Bölsdorf	Bellingen	Boock	Mahlitz
Arneburg	Briest b.Wust	Birkholz	Deutsch	Molkenberg
Arnim	Buch	Bittkau	Drösedo	Neu-Schollene
Baben	Fischbeck	Briest b.Tgh	Gollensdorf	Neuwartensleben
Baumgarten	Grobleben	Brunkau	Heiligenfelde	Nierow
Beelitz	Hämerten	Cobbel	Rathsleben	Neumolkenberg
Bindfelde	Hohengöhren	Demker		Schollene
Borstel	Hohengöhrener Damm	Elversdorf		
Buchholz	Kabelitz	Grieben		
Charlottenhof	Köckte (SDL)	Groß Schwarzlosen		
Chausseehaus Hassel	Langensalzwedel	Hüselitz		
Dahlen	Melkow	Jerchel (SDL)		
Dahrenstedt	Milttern	Kehnert		
Dalchau	Schellendorf	Klein Schwarzlosen		
Döbbelin	Schönhausen	Lüderitz		
Eichstedt	Schönhauser Damm	Mahlpfohl		
Gohre	Staffelde	Ottersburg		
Groß Schwechten	Storkau	Polte		
Hassel	Sydow	Ringfurth		
Heeren	Tangermünde	Sandfurth		
Insel	Wust	Scheeren		
Jarchau	Wuster Siedlung	Schernebeck		
Lindorf		Schleuß		
Nahrstedt		Schönwalde		
Neuendorf am Speck		Sophienhof		
Peulingen		Stegelitz		
Rindorf		Tangerhütte		
Rochau		Uchtdorf		
Sanne (SDL)		Uetz		
Schartau		Weißewarte		
Stendal		Windberge		
Tornau				
Uenglingen				
Wahrburg				
Welle				
Wischer				

Ausrückbereiche RTW



9.1.2 Notarzteinsetzfahrzeuge / Notarztstandorte
Tabelle 2 Notarzt

Notarztstandort	Vorhaltung		
	RM	Tag	Zeitraum
Rettungswache Hansestadt Havelberg Am Camps 13 39539 Havelberg	1 NEF	Mo-So	24 h
Rettungswache Hansestadt Seehausen Lindenstr. 32 39615 Seehausen	1 NEF	Mo-So	24 h
Rettungswache Hansestadt Stendal Nordwall 14 39576 Stendal	1 NEF	Mo-So	24 h
	1 NEF ⁴		
Rettungswache Tangerhütte Werner-Seelenbinder-Ring1 39517 Tangerhütte	1 NEF	Mo-So	24 h

⁴ Reservefahrzeug

9.1.2.1 Versorgungsbereiche NEF

Gemäß § 7 (3) Satz 2 Nr. 3 RettDG LSA sind Versorgungsziele, die insbesondere die Hilfsfrist als planerische Größe und die Einwohnerdichte berücksichtigen, festzulegen. Gemäß § 7 (4) RettDG-LSA beträgt die Hilfsfrist unter gewöhnlichen Bedingungen für den Notarzt zwanzig Minuten in 95 v. H. aller Notfälle.

Rettungswache Havelberg	Rettungswache Seehausen	Rettungswache Stendal	Rettungswache Tangerhütte
Dahlen b.HV	Aulosen	AIG-Gelände ehem.KKW	Bahnhof Demker
Damerow	Ballerstedt	Altenzaun	Bellingen
Garz	Behrend	Arensberg	Birkholz
Havelberg	Behrendorf	Arneburg	Bittkau
Hohengöhren	Berge (SDL)	Arnim	Briest b.Tgh
Hohenkamern	Beuster	Baben	Brunkau
Jederitz	Biesenthal	Badingen	Cobbel
Kamern	Bömenzien	Bahnhof Vinzelberg	Demker
Klein Damerow	Boock	Baumgarten	Elversdorf
Klietz	Bretsch	Beelitz	Grieben
Kuhlhausen	Busch	Beesewege	Groß Schwarzlosen
Kümmernitz	Büttnershof	Belkau	Hüselitz
Müggenbusch	Calberwisch	Berkau	Jerchel (SDL)
Neuermark-Lübars	Dequede	Bertkow	Kehnert
Neukamern	Deutsch	Billberge	Klein Schwarzlosen
Nitzow	Dewitz	Bindfelde	Lüderitz

Rettungswache Havelberg	Rettungswache Seehausen	Rettungswache Stendal	Rettungswache Tangerhütte
Rehberg	Dobbrun	Bismark	Mahlpfuhl
Sandau	Drösed	Bölsdorf	Ottersburg
Scharlibbe	Drüsedau	Borstel	Poite
Schönfeld b.HV	Düsedau	Briest b.Wust	Ringfurth
Toppel	Einwinkel	Buch	Sandfurth
Truppenübungsplatz Klietz	Erleben	Buchholz	Scheeren
Vehlgast-Kümmernitz	Esack	Bülitz	Schernebeck
Vehlgast	Falkenberg	Büste	Schleuß
Waldfrieden	Ferchlipp	Charlottenhof	Schönwalde
Warnau	Flessau	Chausseehaus Hassel	Sophienhof
Wöplitz	Gagel	Dahlen	Stegelitz
Wulkau	Geestgottberg	Dahrenstedt	Tangerhütte
	Gethlingen	Dalchau	Uchtdorf
	Germerslage	Darnewitz	Uetz
	Giesenslage	Deetz	Weißewarte
	Gladigau	Deetzer Warte	Windberge
	Gollensdorf	Döbbelin	
	Groß Garz	Dobberkau	
	Groß Holzhausen	Döllnitz	
	Groß Rossau	Eichstedt	
	Haverland	Fischbeck	
	Heiligenfelde	Friedrichsfließ	
	Herzfelde	Friedrichshof	
	Hindenburg	Garlipp	
	Iden	Gohre	
	Jeggel	Goldbeck	
	Klein Ballerstedt	Grassau	
	Klein Holzhausen	Grävenitz	
	Klein Rossau	Grobleben	
	Königsmark	Groß Ellingen	
	Kossebau	Groß Schwechten	
	Krevese	Grünenwulsch	
	Kruden	Hämerten	
	Krumke	Häsewig	
	Lichterfelde	Hassel	
	Lindenberg	Heeren	
	Losenrade	Hohenberg-Krusemark	
	Losse	Hohengöhrener Damm	
	Lückstedt	Hohenwulsch	
	Meseberg	Holzhausen (Bismark)	
	Meßdorf	Insel	
	Möllendorf	Jarchau	
	Natterheide	Kabelitz	
	Neukirchen	Käthen	
	Oberkamps	Kläden (SDL)	
	Orpensdorf	Klein Ellingen	
	Osterburg	Klein Möringen	
	Ostorf	Klein Schwechten	
	Petersmark	Klinke	
	Plätz	Köckte (SDL)	
	Polkau	Königde	
	Polkern	Kremkau	
	Pollitz	Langensalzwedel	
	Priemern	Lindtorf	
	Räbel	Melkow	
	Rathsleben	Miltern	
	Rengerslage	Möllenbeck	
	Rohrbeck	Möringen	
	Rönnebeck	Nahrstedt	
	Rossau	Neuendorf am Speck	
	Röthenberg	Osterholz	
	Sandauerholz	Peulingen	
	Scharpenhufe	Polkritz	
	Scharpenlohe	Poritz	
	Schlieksdorf	Querstedt	
	Schmersau	Rindtorf	
	Schönberg	Rochau	
	Schönebeck	Sanne (SDL)	
	Seehausen	Schäplitz	
	Spänigen	Schartau	
	Stapel	Schelldorf	
	Storbeck	Schernikau	

Rettungswache
Havelberg

Rettungswache
Seehausen

Rettungswache
Stendal

Rettungswache
Tangerhütte

Tannenkrug	Schinne
Uchtenhagen	Schönfeld b.SDL
Vielbaum	Schönhausen
Wahrenberg	Schönhauser Damm
Walsleben	Schorstedt
Wanzer	Schwarzholz
Wasmerslage	Staffelde
Wendemark	Steinfeld
Werben	Stendal
Werder	Storkau
Wohlenberg	Sydow
Wollenrade	Tangermünde
Wolterslage	Tornau
Zedau	Uenglingen
	Vinzelberg
	Vollenschier
	Wahrburg
	Wartenberg
	Welle
	Wischer
	Wittenmoor
	Wust
	Wuster Siedlung
	Ziegenhagen

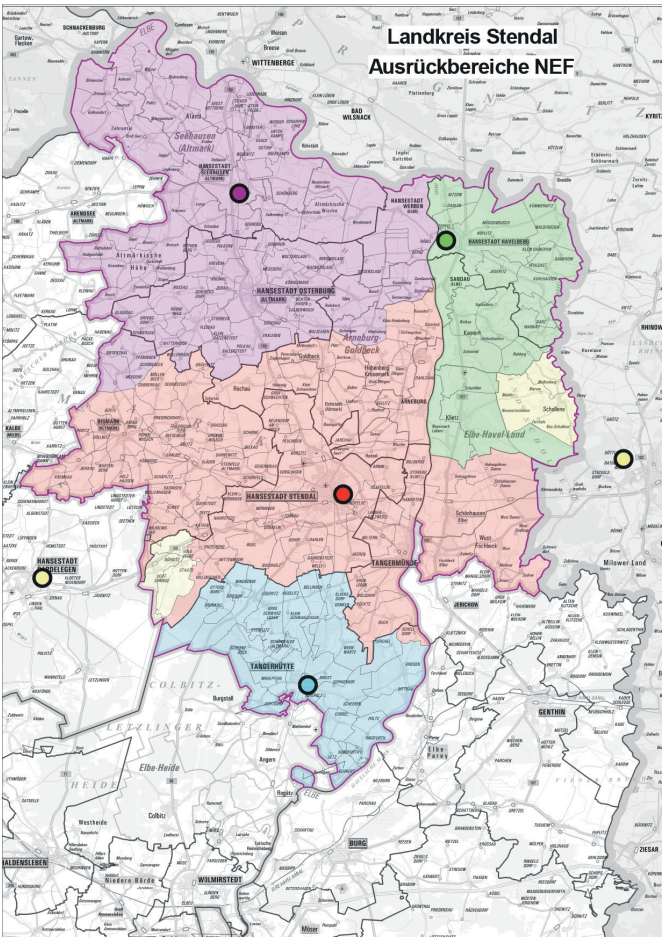
Rettungswache
Rathenow*

Rettungswache
Gardelegen*

Ferchels	Börgitz
Mahlitz	Börgitz
Molkenberg	Siedlung
Neu-Schollene	Staats
Neuwartensleben	Staats
Nierow	Uchtsprunge
Neumolkenberg	Volgfelde
Schollene	Volgfelde
	Wilhelmshof

* im Rahmen der Amtshilfe

Ausrückebereich NEF



9.2 Standorte und Vorhaltung der qualifizierten Patientenbeförderung
Tabelle 3 Qualifizierte Krankentransport

Notarztstandort	Vorhaltung		
	RM	Tag	Zeitraum
Rettungswache Osterburg Stendaler Chaussee 22 39606 Hansestadt Osterburg	1 KTW	Mo-Fr	07:00 – 15:00 Uhr
Rettungswache Tangermünde Arneburger Str. 37 39590 Tangermünde	1 KTW	Mo-Sa	08:00 – 15:00 Uhr

9.3 Zusammenfassung

Tabelle 4 Anzahl Fahrzeug / Rettungswache

Rettungswache	Rettungsmittel					Gesamt
	NEF	RTW	MZF	KTW	Reserve	
Stendal	1	3 ⁵	1		3 ⁶	8
Osterburg		1		1		2
Havelberg	1	1	1			3
Seehausen	1	1	1			3
Kläden		1				1
Tangermünde		1		1		2
Tangerhütte	1	1				2
Gesamt	4	9	3	2	3	21

⁵ davon 1 S-RTW ohne zusätzliches Personal

⁶ ein NEF + zwei RTW

9.4 Einsatz RTH / ITH

Über die Vorhaltungen des Landkreises Stendal hinaus können primär im Rahmen der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung hinaus folgende Rettungsmittel eingesetzt werden:

- Primär-Luftrettungshubschrauber Christoph 36
- Intensivtransporthubschrauber Christoph Sachsen-Anhalt und Christoph Halle
- ADAC Luftrettung Perleberg Christoph 39

Darüber hinaus können im Rahmen der Notfallrettung noch andere RTH angefordert werden (z.B. Uelzen, Wolfenbüttel und Brandenburg).

Stendal, den 17.05.2017

Carsten Wulfänger
Landrat



10. Abkürzungsverzeichnis:

- ILS Altmärk– Integrierte Leitstelle für den Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Landkreise Stendal und Altmärkkreis Salzwedel
- KTW – Krankentransportfahrzeug
- MZF – Mehrzweckfahrzeug (sowohl als RTW als auch als KTW einsetzbar)
- NAW – Rettungstransportwagen mit notärztlicher Besetzung
- NEF – Notarzteinsatzfahrzeug

- RettDG-LSA – Rettungsdienstgesetz Land Sachsen-Anhalt
- RTW – Rettungstransportwagen
- ITW – Intensivtransportwagen
- S-RTW – Schwerlast-Rettungstransportwagen
- MANV – übliche Bezeichnung für einen Massenanfall von Erkrankten und Verletzten
- RTH – Rettungshubschrauber („Primärhubschrauber“)
- ITH – Intensivtransporthubschrauber („Sekundärhubschrauber“)

Hansestadt Stendal

Haushaltssatzung der Hansestadt Stendal für das Haushaltsjahr 2017

Auf der Grundlage der §§ 5, 8, 45 Abs. 2 Ziff. 4, 100, 101 und 102 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Stadtrat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 am 03.04.2017 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im **Ergebnisplan** mit dem

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| a) Gesamtbetrag der Erträge auf | 68.295.300 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 70.880.000 Euro |

2. im **Finanzplan** mit dem

- | | |
|---|-----------------|
| a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 63.439.000 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 64.979.600 Euro |
| c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 8.945.400 Euro |
| d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 13.310.600 Euro |
| e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 773.200 Euro |
| f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 1.880.200 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Eine Kreditermächtigung wird nicht veranschlagt.

§ 3

Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag von Liquiditätskrediten wird auf 9.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 290 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 390 v. H. |

2. Gewerbesteuer

390 v. H.

Gemäß § 28 Abs. 2 Punkt 1 Grundsteuergesetz werden Jahresbeträge bis 15,00 Euro am 15. August jeden Jahres fällig.

Hansestadt Stendal, den 08.05.2017

K. Schmotz
Klaus Schmotz
Oberbürgermeister



Hansestadt Stendal

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Haushaltsplan einschließlich der Anlagen liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA vom **24.05.2017** bis **02.06.2017** zur Einsichtnahme im Markt 7, Zimmer 202, von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich aus.

Eine Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde ist nicht erforderlich. Die Haushaltssatzung wurde nicht beanstandet.

Hansestadt Stendal, den 08.05.2017

K. Schmotz
Klaus Schmotz
Oberbürgermeister



Hansestadt Stendal

17.05.2017

Bekanntmachung Stadtrat

Zu der am Montag,

den 29.05.2017 um 18:00 Uhr im Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal,

stattfindenden öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1 | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Einwohnerfragestunde | |
| 3 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 4 | Informationen des Stadtratsvorstandes | |
| 5 | Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung | |
| 6 | Informationen des Oberbürgermeisters | |
| 7 | Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift | |
| 8 | Antrag Sportstättenentwicklungsprogramm für die Hansestadt Stendal | A VI/038 |
| 9 | Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Prof. Hans-Jürgen Kaschade | VI/609 |
| 10 | Fahrradparkplatz am Tiergarten erneuern | VI/634 |
| 11 | Abberufung und Berufung sachkundiger Einwohner | VI/638 |
| 12 | Kreditschuldungen 2017 | VI/576 |
| 13 | 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stendal zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Uchte“, „Tanger“, „Milde Biese“ und „Untere Ohre“ (Gewässerunterhaltungsbeitragssatzung - GUBS) | VI/604 |
| 14 | Vergabe von Planungsleistungen zum Bau einer neuen Grundschule | VI/650 |
| 15 | Neubau Grundschule am Haferbreiter Weg in modularer-/ Systembauweise | VI/653 |
| 16 | Anfragen/Anregungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|---------------|
| 17 | Informationen des Stadtratsvorstandes | |
| 18 | Informationen des Oberbürgermeisters | |
| 19 | Genehmigung des nicht öffentlichen Teils der Niederschrift | |
| 20 | Fortführung des Betriebsführungsvertrages zwischen der Abwassergesellschaft Stendal mbH und der Stadtwerke Stendal GmbH | VI/628 |
| 21 | Anfragen/Anregungen | |

Th. Weise
Thomas Weise

Vorsitzender

Hansestadt Stendal

Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz der Hansestadt Stendal zum 01.01.2013

Die Eröffnungsbilanz der Hansestadt Stendal zum 01.01.2013 mit einer Bilanzsumme von 251.894.978,32 Euro wurde durch den Stadtrat der Hansestadt Stendal in seiner Sitzung am 20.02.2017 beschlossen und wird gemäß § 114 Abs. 1 in Verbindung mit § 120 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 in der zur Zeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Die Eröffnungsbilanz mit ihren Anlagen, dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes gemäß § 114 Abs. 5 KVG LSA sowie der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht liegen vom **24.05.2017** bis **02.06.2017** zur Einsichtnahme im Markt 7, Zimmer 202 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich aus.

Hansestadt Stendal, den 08.05.2017

K. Schmotz
Klaus Schmotz
Oberbürgermeister



Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die nachstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit im Amtsblatt für den Landkreis Stendal am 24.05.2017 öffentlich bekannt gemacht. Die vom Stadtrat

der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am 19.04.2017 beschlossene Haushaltssatzung mit Anlagen enthält gemäß § 110 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014 (KVG LSA) genehmigungspflichtige Teile.

Die Genehmigung wurde unter dem Aktenzeichen 30.01.01-2.1-546-17 mit Schreiben vom 15.05.2017 erteilt.

Die Haushaltssatzung wurden mit allen Bestandteilen gemäß § 102 Abs.1 KVG LSA vom 17. Juni 2014 der Kommunalaufsichtsbehörde angezeigt. Die Haushaltssatzung mit Ihren Anlagen liegt gemäß § 102 Abs. 2 KVG LSA vom 17. Juni 2014 in der Zeit vom

30.05.2017 bis 15.06.2017

zur Einsichtnahme in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, Bismarckstraße 5 in 39517 Tangerhütte, während der Sprechzeiten öffentlich aus.

Tangerhütte, den 16.05.2017

Andreas Brohm
Bürgermeister



Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Haushaltssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das Haushaltsjahr 2017

1. Haushaltssatzung der EG Stadt Tangerhütte für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 102 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 12/2014 vom 26.06.2014), hat der Stadtrat in der Sitzung am 19.04.2017 beschlossene Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem	
a) Gesamtbetrag der Erträge auf	15.161.900 €
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen	15.156.700 €
2. im Finanzplan mit dem	
a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	15.080.800 €
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.837.700 €
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Investitionstätigkeit	1.591.900 €
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.671.300 €
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	670.200 €

festgesetzt.

§ 2

Eine Kreditaufnahme wird nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten, (Verpflichtungsermächtigung) wird auf 2.629.200 € festgesetzt

§ 4

Ein Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird 6.500.000 festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) auf	300,00 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	350,00 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	380,00 v. H.

Tangerhütte, den 20.04.2017

Andreas Brohm
Bürgermeister



Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

Berichtigung Schreibfehler bzw. Korrektur Rechtsgrundlage

In der Bekanntmachung der Neufassung der Satzung der Verwaltungskostensatzung des Zweckverbandes Regionale Planungsgemeinschaft Altmark im Amtsblatt Nr. 8 des Altmarkkreises Salzwedel am 22.07.2015 und im Amtsblatt Nr. 19 des Landkreises Stendal am 22.07.2015 sind Schreibfehler enthalten, die nunmehr korrigiert werden.

In der Anlage 1 zur Verwaltungskostensatzung unter Kostentarife lfd. Nr. 7 und lfd. Nr. 9 muss es richtig heißen:

Lfd. Nr. 7 Zielabweichungsverfahren
gemäß § 6 Raumordnungsgesetz (ROG) vom 23.12.2009 in Verbindung mit § 11 Abs. 2 Landesentwicklungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LEntwG 2015 LSA) vom 23.04.2015 und
Lfd. Nr. 9 Verfahren nach § 9 Abs. 4 Ziffer 4 Landesentwicklungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LEntwG 2015 LSA) vom 23.04.2015

Carsten Wulfänger
Vorsitzender

**Landesverwaltungsamt
409 - Obere Flurbereinigungsbehörde
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)**

Halle, den 31.03.2017

**Flurbereinigung: A14 – Neuendorf am Speck
Landkreis: Stendal
Verfahrens-Nr.: 611-37SDL045**

- Öffentliche Bekanntmachung - Flurbereinigungsbeschluss

A. Verfügender Teil

I. Entscheidung

Gemäß §§ 87ff des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), wird hiermit das

Flurbereinigungsverfahren A14 – Neuendorf am Speck im Landkreis Stendal

angeordnet.

Das Flurbereinigungsverfahren wird nach den §§ 87ff FlurbG vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark, Akazienweg 25, 39576 Stendal, als Flurbereinigungsbehörde durchgeführt.

Das Flurbereinigungsgebiet umfasst im Landkreis Stendal

- in der Gemarkung Neuendorf am Speck die Flur 2 und jeweils Teile der Fluren 1 und 3,
- in der Gemarkung Peulingen jeweils Teile der Fluren 1 und 2,
- in der Gemarkung Borstel jeweils Teile der Fluren 4 und 6,
- in der Gemarkung Stendal Teile der Flur 4,
- in der Gemarkung Groß Schwechten Teile der Flur 11.

Dem Verfahren unterliegen die im Flurbereinigerverzeichnis - Verfahrensflurstücke - aufgeführten Flurstücke. Das Flurbereinigerverzeichnis - Verfahrensflurstücke - mit Stand vom 09.01.2017 ist Anlage dieses Beschlusses.

Als weitere Anlagen dieses Beschlusses sind die Gebietskarte, in der die Grenze des Flurbereinigungsgebietes dargestellt ist, sowie die Begründung dieses Beschlusses beigelegt.

Das Flurbereinigungsgebiet des Flurbereinigerverfahrens umfasst eine Fläche von ca. 1.112 ha und ist mit dem Einwirkungsbereich des Unternehmens identisch.

II. Sofortige Vollziehung

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 22.12.2016 (BGBl. I S. 3106), wird hiermit die sofortige Vollziehung angeordnet, mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen die Anordnung der Flurbereinigung keine aufschiebende Wirkung haben.

III. Beteiligte

Am Flurbereinigungsverfahren sind gem. § 10 FlurbG beteiligt:

- als Teilnehmer die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten;
- als Nebenbeteiligte:
 - Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
 - andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
 - Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
 - Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
 - Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG);

- f) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

IV. Teilnehmergemeinschaft und Unternehmensträger

Gemäß § 16 FlurbG bilden die Teilnehmer die Teilnehmergemeinschaft. Sie entsteht mit diesem Beschluss und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergemeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens führt den Namen

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung A14 – Neuendorf am Speck“.

Sie hat ihren Sitz in der Einheitsgemeinde Hansestadt Stendal, OT Neuendorf am Speck, im Landkreis Stendal.

Träger des Unternehmens „**Lückenschluss BAB14 Magdeburg-Wittenberge-Schwerin, VKE 2.1 - AS Uenglingen bis AS Osterburg**“ im Flurbereinigungsverfahren ist die Bundesrepublik Deutschland, Bundesstraßenverwaltung, vertreten durch das Land Sachsen-Anhalt, dieses vertreten durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Süd. Der Unternehmensträger ist gemäß § 88 Nr. 2 FlurbG Nebenbeteiligter im Sinne von § 10 Nr. 2 FlurbG im Flurbereinigungsverfahren.

V. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen können, sind innerhalb von 3 Monaten bei der zuständigen Flurbereinigungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark, Akazienweg 25, 39576 Stendal, anzumelden (§ 14 Abs. 1 FlurbG).

Es kommen in Betracht:

- Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, z. B. Pacht-, Miet- und ähnliche Rechte (§ 10 Nr. 2d FlurbG);
- Im Grundbuch einzutragende Rechte an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, insbesondere Hutungsrechte oder andere Dienstbarkeiten, wie Wasserleitungsrechte, Wege-, Wasser- oder Fischereirechte usw. die vor dem 01.01.1900 begründet sind und deshalb der Eintragung in das Grundbuch nicht bedurften;
- Rechte an Grundstücken, die noch nicht in das Grundbuch oder das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Der Inhaber eines gem. § 14 Abs. 1 FlurbG bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

Soweit Eintragungen im Grundbuch durch Rechtsübertragung außerhalb des Grundbuches (z. B. Erbfall) unrichtig geworden sind, werden die Beteiligten darauf hingewiesen, im eigenen Interesse beim Grundbuchamt auf eine baldige Berichtigung des Grundbuches hinzuwirken bzw. den Auflagen des Grundbuchamtes zur Beschaffung der Unterlagen für die Grundbuchberichtigung möglichst ungesäumt nachzukommen.

VI. Einschränkungen

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten gem. § 34 Abs. 1 FlurbG folgenden Einschränkungen:

- In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören.
- Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden. Andere gesetzliche Vorschriften über die Beseitigung von Reb- und Hopfenstöcken bleiben unberührt.

Sind entgegen den Vorschriften zu 1. und 2. Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so kann dieses im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gem. § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Vorschrift zu 3. vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde (§ 85 Ziff. 5 FlurbG).

Sind Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziff. 6 FlurbG).

Gemäß § 35 FlurbG sind die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

B. Auslegung

Dieser Beschluss mit

- Begründung,
- Flurbereinigungsverzeichnis - Verfahrensflurstücke und
- Gebietskarte

liegt gemäß § 6 Abs. 3 FlurbG nach dessen öffentlicher Bekanntmachung in den Gemeinden, in denen beteiligte Grundstücke liegen (Flurbereinigungscommunen), und, soweit erforderlich (§ 110 FlurbG), in den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Darüber hinaus kann dieser Beschluss auch

- im Landesverwaltungsamt, Referat 409, 06118 Halle (Saale), Dessauer Straße 70, Zimmer 234 und
- im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark, Sachgebiet 12, Akazienweg 25, 39576 Stendal,

während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tag nach seiner Bekanntgabe in der betreffenden Gemeinde ein.

C. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beim Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg, Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs gestellt werden. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Im Auftrag

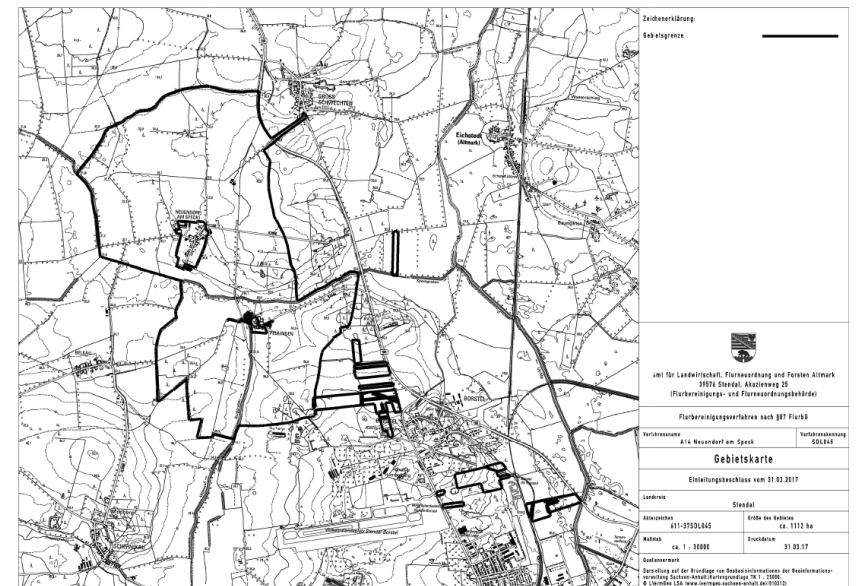
gez. Teichmann

2. Ausfertigung

Hinweis:

Der Inhalt der oben aufgeführten Bekanntmachung wird ebenfalls auf der Internetseite der Flurneuordnungsbehörde veröffentlicht unter:

www.alf.sachsen-anhalt.de/alf-altmark unter Flurneuordnung → Flurbereinigungsverfahren im Landkreis Stendal → Neuendorf am Speck



Amtsblatt für den Landkreis Stendal

Herausgeber: Landkreis Stendal, Hospitalstraße 1/2, 39576 Stendal
Telefon 0 39 31/60 75 28

Verantwortlich für die Redaktion: Pressestelle

Das Amtsblatt erscheint im General-Anzeiger, Ausgabe Altmark-Ost

Verteilung: kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte, Betriebe und Institutionen

Satz: ProMedia Barleben GmbH, Verlagsstraße 1
39179 Barleben, Telefon: 03 91/59 99-432

Bezug: General-Anzeiger Stendal, Hallstraße 51
39576 Stendal, Telefon: 0 39 31/6 38 99 31